

«Ich engagiere mich seit vielen Jahren für eine lebendige Gemeinde»

Ueli Kölliker ist seit 11 Jahren Oberdörfer Vize-Gemeindepräsident und seit 23 Jahren Gemeinderatsmitglied. Sein Engagement im Dorf ist geprägt von grosser Schaffenskraft. Er setzt sich für eine lebendige Gemeinde mit gesunden Finanzen, guter Infrastruktur und einem reichen Kulturleben ein.

Ueli Kölliker, nach einem sehr knappen Resultat im ersten Wahlgang gibt es in Oberdorf, für die Wahl des neuen Gemeindepräsidenten, eine Zusatzrunde. Sind sie bereit?

Bei diesem unglaublich knappen Wahlergebnis, mit einem Unterschied von lediglich fünf Stimmen, ist es für mich klar, dass ich noch einmal antrete. Die überwältigende Unterstützung durch die Wählerinnen und Wähler hat mich riesig gefreut. Ich spüre einen grossen Rückhalt in der Oberdörfer Bevölkerung, von der mir die Hälfte Ihr Vertrauen ausgesprochen hat. Und zu Ihrer Frage: Ja, ich bin bereit und hochmotiviert, mich einem zweiten Wahlgang zu stellen.

Sie beabsichtigen doch auf Ende dieser Amtsperiode als Gemeinderat zurückzutreten. Warum jetzt dieser Gesinnungswandel und die Kandidatur als Gemeindepräsident?

Als Patrick Schlatter im vergangenen Februar völlig unerwartet seine kurzfristige Demission bekannt gab, hat sich für mich die Ausgangslage verändert. Ich bin sein langjähriger Stellvertreter, kenne den Geschäftsgang im Gemeinderat seit über 20 Jahren und weiss um die anstehenden Aufgaben. Als Gemeindepräsident könnte ich dieses Knowhow an vorderster Stelle weiter aktiv für unser Dorf einbringen. In dieser Funktion würde ich mich weiterhin sehr gerne für das Gemeinwohl einsetzen, liegt mir doch unser Dorf und seine Zukunft sehr am Herzen.

Sie haben im ersten Wahlgang mit der Hälfte aller Stimmen ein erfreuliches Resultat erzielt. Wie erklären Sie sich diesen grossen Rückhalt in der Oberdörfer Bevölkerung?

Dieser Erfolg hat nebst dem Vertrauen in meine Person, bestimmt auch mit meiner politischen Heimat zu tun. Das forum Oberdorf hat in den 20 Jahren seines Bestehens verschiedene Projekte im Dorf lanciert und ist zwischenzeitlich zur stärksten Gemeinderatsfraktion gewachsen.

Können Sie uns Erfolge Ihrer Gruppierung nennen? Was hat das forum Oberdorf in der Vergangenheit erreicht?

Da gibt es verschiedene dorfkulturelle und politische Engagements. Anlässlich der 700 Jahr-Feier im Jahr 2005 haben wir die Realisierung eines Pétanqueplatzes initiiert und danach mehrere Kulturveranstaltungen organisiert.



Ueli Kölliker. Gemeindepräsident mit Herz und Verstand.

Jetzt kommt es auf
Ihre Stimme an!



Daraus ist später die Kommission «Kultur in der Käschür» entstanden. An der Entstehung des öffentlichen Spielplatzes sowie an vielen Anlässen für Kinder wie auch an der Kampagne zur Erhaltung des Hallenbades waren Forumsmitglieder massgeblich beteiligt. Auch der kürzlich durch das forum realisierte offene Bücherschrank ist ein weiterer Begegnungsort im Dorf. Natürlich gibt es auch diverse politische Vorstösse des forums, die durch den Gemeinderat aufgenommen und umgesetzt wurden. Ich denke da an die Dorfkernplanungskommission oder an die Energiewendekommission, aus der die Photovoltaikanlage auf den Schulanlagen und die Nachtabschaltung der öffentlichen Beleuchtung resultierten. Das forum Oberdorf ist heute in allen Kommissionen vertreten und leistet seit vielen Jahren wertvolle Arbeit. Unsere Politik ist nachhaltig.

«Unsere Politik ist
nachhaltig»

Das forum Oberdorf, das Sie als Ihre politische Heimat bezeichnen, tritt mit dem Slogan «für ne läbige Gemeind» auf. Was bedeutet das genau?

Wir bilden eine politisch unabhängige Gruppierung, deren Hauptziel es ist, sich für ein aktives und innovatives Dorfleben einzusetzen. Wir wollen keine Schlafgemeinde sein, sondern ein Dorf, das lebt; mit Dorfkulturveranstaltungen, einem aktiven Vereinsleben, einer «Beizenkultur», einem Dorfladen, einer zeitgemässen Schule, eben allem, was ein Dorf lebenswert macht.

Auf dem Dorfrundgang vor dem ersten Wahlgang haben Sie beim Halt vor Ihrem Haus erwähnt, dass dieses, im Falle einer Wahl, ein offenes Haus für alle Dorfbewohnerinnen und -bewohner sein soll. Was meinten Sie damit?

Ich will ein Gemeindepräsident für alle Oberdörferinnen und Oberdörfer sein. Wenn Sie ein Anliegen, Ideen oder irgendwelche Sorgen haben, dürfen Sie sich persönlich bei mir melden und ich versuche Ihnen nach Möglichkeit zu helfen. Auch heute schon stehen, als Vize-Gemeindepräsident meine Türen für die Bevölkerung offen.

»»»

Ueli Kölliker kennt man als ehrlichen politischen Macher. Aus beruflicher Tätigkeit und politischen Ämtern ist das Erarbeiten von tragfähigen Lösungen eine seiner Kernkompetenzen.

Das forum Oberdorf setzt immer wieder Frauen in politische Ämter ein. Ist das auch ein Grundwert Ihres Vereins?

Wir vom forum Oberdorf streben nach Gleichberechtigung und wollen dazu Frauen im politischen Alltag etablieren. Aktuell ist Dagmar Rösler vom forum die einzige Frau im siebenköpfigen Gemeinderat. Wir hoffen, dass sich die Frauenquote bei den Wahlen im nächsten Jahr erhöht. Gleichzeitig ist es mir auch ein Anliegen, dass unsere Gemeinde mehr junge Leute dazu bringen kann, sich im Dorf zu engagieren.

Die Gegenseite hat die unternehmerischen Qualitäten Ihres Mitbewerbers und dessen Wirtschaftsnähe hervorgehoben. Sind Sie da im Nachteil?

Als Richter bin ich es gewohnt, ausgewogene Entscheidungen auch von grosser finanzieller Tragweite zu treffen. Nach so langem Mitwirken im Gemeinderat und im Finanzausschuss kenne ich die Situation der Gemeinde bestens und weiss um die Bedeutung der wirtschaftlichen und unternehmerischen Aspekte bei jeder Entscheidungsfindung.

«Ich will ein Gemeindepräsident für alle sein»

Bringen Sie denn die Führungserfahrung mit, die es für dieses Amt braucht?

Ich habe grosse Führungserfahrung aus verschiedenen Tätigkeiten, sei es als Mitglied der Gerichtsverwaltungskommission, welche im Wesentlichen die Solothurner Justiz mit 110 Personen beaufsichtigt, oder als Präsident des SAC Sektion Weisstetten mit 1800 Mitgliedern. Dazu kommen leitende Tätigkeiten in weiteren Gremien. Und in meiner Freizeitbeschäftigung als Bergführer ist Führen schon im Wort drin und damit Programm. So übernehme ich in vielen unterschiedlichen Bereichen Verantwortung. Ich bin es gewohnt, auf Menschen verschiedenen Alters und Herkunft einzuge-

hen, mich vertieft mit deren unterschiedlichen Interessen auseinanderzusetzen, bestmögliche Konsense zu finden und erforderliche Entscheidungen verantwortungsvoll zu treffen.

Was macht Ihrer Meinung nach, Ihre persönliche, politische Arbeit aus?

Die politische Kultur des respektvollen gegenseitigen Umgangs im Gemeinderat ist mir sehr wichtig. Gute politische Arbeit ist die sachliche und zielführende Findung von möglichst breit abgestützten, realisierbaren sowie finanziell tragbaren Lösungen. Auf Gemeindeebene steht das Lokale im Vordergrund, was für mich auch die Unterstützung des lokalen Gewerbes beinhaltet.

Sie sind sehr engagiert. Hat da das Gemeindepräsidentenamt überhaupt noch Platz?

Das Gemeindepräsidentenamt lässt sich bestens mit meinem Richterberuf vereinbaren. Im Falle einer Wahl, werde ich alle meine Nebenbeschäftigungen, die nicht mit der Gemeinde zu tun haben, niederlegen und meine ganze Energie für unser Dorf einsetzen. Nach meiner Pensionierung im Oktober 2023 hätte ich dann zusätzliche neue Zeitressourcen für das Gemeindepräsidium. Ab dann könnte ich quasi als Vollzeitgemeindepäsident zur Verfügung stehen.

Steht Ihre juristische Kompetenz nicht in einem Spannungsfeld zum Pragmatismus, wie er der Führung des Gemeindepräsidiums gut anstehen kann?

Selbstverständlich ist für mich die Rechtmässigkeit wichtig. Aber wer mich kennt weiss, dass für mich die Machbarkeit einer guten Lösung nicht am Formalismus scheitern darf!

Hand aufs Herz Ueli Kölliker, sind Sie mit 62 Jahren nicht zu alt für dieses Amt?

Das Alter ist eine sehr relative und persönliche Angelegenheit. Ich bin gesund und fühle mich «voll im Saft» und einer neuen grossen Herausforderung gewachsen. Ich möchte mich sicher nicht nur kurzfristig als



Als langjähriger Gemeinderat und Vizepräsident ist er mit den Anforderungen an das Gemeindepräsidentenamt bestens vertraut.

«Meine Kandidatur ist eine echte Herzensangelegenheit»

Gemeindepräsident engagieren. Wenn mir das Stimmvolk dafür sein Vertrauen ausspricht, möchte ich zwei ganze Amtsdauern, also gut acht Jahre, dieses Amt ausführen. Für mich ist die Kandidatur eben eine echte und nachhaltige Herzensangelegenheit.

Was möchten Sie den Wählerinnen und Wählern noch mit auf den Weg geben?

Liebe Oberdörferinnen und Oberdörfer, tragen wir Sorge zu unserem wunderbaren Dorf, es ist uns allen Heimat.

Besten Dank Ueli Kölliker für das Interview und viel Glück für den zweiten Wahlgang.

Interview: Nourdin Khamsi, Radioredaktor
Fotos: Jürg Schor

UELI KÖLLIKER IST DIE BESTE WAHL FÜR OBERDORF

- + Kommunikation und Verhandlungsgeschick sind seine Kernkompetenzen.
- + Er kann auf die Menschen zugehen und begegnet ihnen mit Respekt und Fairness.
- + Er hat langjährige Führungserfahrung und keine Interessenskonflikte.
- + Er kennt die Gemeindefinanzsituation bestens.
- + Er kann mit seiner reichhaltigen Erfahrung kompetent für unser Dorf wirken.
- + Er ist bereit, seine ganze Energie in diese neue Aufgabe zu investieren.
- + Als langjähriger Vize-Gemeindepäsident ist er der logische Nachfolger.
- + Er weiss als Bergführer, was Verantwortung übernehmen bedeutet.

ICH EMPFEHLE UELI KÖLLIKER



Als Gemeinderatskollegin empfehle ich Ueli Kölliker zum Gemeindepräsidenten von Oberdorf zu wählen. Ich erlebe ihn in der Zusammenarbeit im Gemeinderat als engagierten, überlegten und weitsichtigen Kollegen, der mit viel Feingefühl, grosser Menschlichkeit und enormem Fachwissen gewissenhaft und doch entschieden anpackt. Mit seiner Werthaltung in unserer Gesellschaft sowie seinen Erfahrungen in finanziellen und wirtschaftlichen Angelegenheiten weist er für mich genau die richtigen Eigenschaften aus, die es für einen Gemeindepäsidenten braucht.

Dagmar Rösler, Gemeinderätin

UELI PERSÖNLICH

Was ich mag, sind Menschen, die ehrlich und weltoffen sind, ein Fondue im Wald, einen feinen Espresso und ein gutes Glas Wein, Mundartrock, über dem Nebelmeer wandern und klettern, mit dem Velo den Berg hinunterauschen, im Neuschnee eine frische Spur ziehen und Blumen schenken.

Was ich nicht mag, sind Snobismus und Gigantismus, Ungerechtigkeit, Fast Food, Technomusik, Oberflächlichkeit und schlechte Verlierer.

Ich bin ein naturverbundener Mensch, mit Lisa verheiratet und Vater der erwachsenen Söhne Julian und Lionel. Beruflich bin ich seit vielen Jahren als Amtsgerichtspräsident tätig.

Ich danke Ihnen herzlich für die überwältigende Unterstützung im ersten Wahlgang und würde mich freuen, mit Ihrer Stimme, im zweiten Wahlgang Oberdörfer Gemeindepäsident zu werden.

Jetzt kommt es auf Ihre Stimme an!
Herzlichen Dank.

Ueli Kölliker

